

<b>Biotopname</b> Waldfeuchtgebiet westlich von Klaber												<b>TK10</b> 0 4 0 6 - 4 4 2 - 4 0 1 0		<b>Biotop-Nr.</b>	
<b>Standort / Geologie</b> vermoorte Senke in welliger Grundmoräne															
<b>Naturraum</b> 3 1 0		Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz													
<b>Landkreis / Kreisfreie Stadt</b> Güstrow		<b>Gemeinde / Stadt</b> Groß Wokern Langhagen													
<b>lfd. Nr. im Biotopverzeichnis</b> 16289															
<b>Schutzmerkmale</b> geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="" type="checkbox"/>		NLP <input type="checkbox"/>		FND <input type="checkbox"/>		NSG <input type="checkbox"/>		LSG <input type="checkbox"/>		ND <input type="checkbox"/>		NP <input type="checkbox"/>		BR <input type="checkbox"/>	
		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil													
		FiB <input type="checkbox"/>		FFH-Geb. <input type="checkbox"/>		Wald-Totalreservat <input type="checkbox"/>									
		<b>Hauptcod.</b>		<b>Nebencode</b>										<b>Überlagerungscode</b>	
		Code W F A		W F R		W F D		V H D							
		% 7 0		2 0		9		1							
<b>Vegetationseinheiten</b> Torfmoos-Pfeifengras-Birkenwald; krautreicher Sauerklée-Pfeifengras-Birkenwald; Himbeer-Rasenschmielen-Steifseggen-Erlenbruch; Himbeer-Birkenwald; Brennessel-Hochstaudenflur															
<b>Habitate + Strukturen</b>		H D K		H S D		H Z R		H T A		H T S		H T B		H T L	
<b>Beschreibung / Besonderheiten</b> Westlich von Klaber befindet sich ein Mosaik aus Birken- und Erlenbruchwäldern. Es handelt sich um einen Wechsel zwischen kleinflächig degradierten und großflächig wenig gestörten, frischen bis feuchten, meso- bis eutrophen Torfen. Die mesotrophen Verhältnisse spiegeln sich im Vorkommen von Torfmoosen und Pfeifengras wider. Die örtlich bereits deutlich erkennbare Degradierung hängt vermutlich mit einem alten Entwässerungssystem zusammen. Kleine ehemalige Torfstiche sind bereits stark zugewachsen. Die Eutrophierung ist am Himbeer-Birkenwald erkennbar. Im Westen befindet sich ein Himbeer-Rasenschmielen-Steifseggen-Erlenbruchwald. Weitere Begleitarten sind z.B. Faulbaum, Esche, Zitterpappel, Winkelsegge, Schwertlilie, Springkraut, Nachtschatten und Brennessel. Bei der Fläche handelt es sich überwiegend um ein FND inmitten eines großen Waldkomplexes.															
<b>Wertbestimmende Kriterien</b>															
<input type="checkbox"/> Artenreichtum (Flora)														<input type="checkbox"/> vielfältige Standortverhältnisse	
<input type="checkbox"/> Vorkommen seltener / typischer Tierarten														<input type="checkbox"/> historische Nutzungsformen	
<input type="checkbox"/> seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														<input type="checkbox"/> aktuelle Nutzung	
<input type="checkbox"/> seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft														<input type="checkbox"/> Flächengröße / Länge	
<input checked="" type="checkbox"/> natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops														<input type="checkbox"/> Umgebung relativ störungsarm	
<input type="checkbox"/> gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops														<input type="checkbox"/> landschaftsprägender Charakter	
<input checked="" type="checkbox"/> typische Zonierung von Biotoptypen														<input type="checkbox"/> Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion	
<input checked="" type="checkbox"/> Struktur- und Habitatreichtum															
<b>Gefährdung</b>															
														keine Gefährdung <input checked="" type="checkbox"/>	
<b>Empfehlung</b>															

**STANDORTMERKMALE** ( k - kleinflächig, g - großflächig )

TK10

Biotop-Nr.

0 4 0 6 - 4 4 2 - 4 0 1 0

**Substrat**

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

**Trophie**

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
k		eutroph
		poly- / hypertroph

**Wasserstufe**

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
k		frisch
	g	feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

**Relief**

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlentäl

**Exposition**

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

**NUTZUNGSMERKMALE** ( k - kleinflächig, g - großflächig )

**Nutzungsintensität**

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

**Nutzungsart**

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

**Umgebung**

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )  
 Alnus glutinosa      Betula pubescens      Deschampsia cespitosa      Molinia caerulea  
 Oxalis acetosella      Rubus idaeus

Pflanzenarten ±zahlreich ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )  
 Athyrium filix-femina      Calamagrostis canescens      Carex remota      Frangula alnus  
 Fraxinus excelsior      Impatiens parviflora      Lonicera periclymenum      Lycopus europaeus  
 Lysimachia vulgaris      Maianthemum bifolium      **Polytrichum formosum**      Rubus fruticosus  
 Sphagnum spec.

Pflanzenarten vereinzelt ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )  
 Brachypodium sylvaticum      Carex acutiformis      Corylus avellana      Fagus sylvatica  
 Festuca gigantea      Galium palustre      Glecoma hederacea      Glyceria fluitans  
**Iris pseudacorus**      Padus serotina      Peucedanum palustre      Phragmites australis  
 Populus tremula      Quercus robur      Ranunculus repens      Ribes nigrum  
 Solanum dulcamara      Sorbus aucuparia      Stellaria holostea      Urtica dioica  
 Vaccinium myrtillus      Viburnum opulus

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 09.08.2000
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Umweltplan-Kiphut	Foto: 0      Folgeseiten: 0